

Riesaer Appell für Lohngerechtigkeit

Nach über drei Wochen durchgängigem Streik haben die Beschäftigten von Teigwaren Riesa in Sachsen einen wichtigen Tarifabschluss erzielt. Ihre monatlichen Löhne steigen bis zum 1. März 2022 in zwei Stufen um 173 Euro. Das ist ein Euro mehr im Stundenlohn und ein wichtiger, erster Schritt gegen Niedriglöhne. Beim ostdeutschen Markenhersteller Riesa Nudeln arbeiten bisher etwa 80 Prozent der Beschäftigten für einen Stundenlohn von 13 Euro oder weniger und die Lohnunterschiede zu westdeutschen Nudelproduzenten betragen mehrere hunderte Euro im Monatslohn.

Die Auseinandersetzung bei Teigwaren Riesa steht stellvertretend für viele Beschäftigte in Ostdeutschland. Niedriglöhne ermöglichen kein würdevolles Leben heute und bedeuten Armutsrenten im Alter. Anhaltende gravierende Lohnunterschiede zwischen Ost und West spalten. Beides muss überwunden werden um endlich eine soziale Einheit herzustellen.

Das Beispiel Riesa Nudeln muss mehr Schule machen. Wir unterstützen Initiativen von Beschäftigten, die sich auf den Weg zu machen, um Niedriglöhne und deutliche Lohnunterschiede zu überwinden. Wir brauchen einen neuen Aufbruch Ost!

Lohnmauern einreißen! Über 30 Jahre nach der Deutschen Einheit müssen Lohnunterschiede von mehreren Hundert Euro im Monat bei gleichwertiger Arbeit der Vergangenheit angehören.

Gutes Geld für gute Arbeit! Wir brauchen Löhne, von denen die Menschen heute und im Alter nicht in Armut leben müssen. Gute Arbeit hat ihren Preis. Armutsfeste Löhne sind das Gebot der Stunde.

Wirtschaftsstandort Osten ernst nehmen! Keine verlängerten Werkbänke des Westens. Unternehmerische Entscheidungen dürfen nicht aus dem Westen über die Köpfe der Beschäftigten hinweg getroffen werden.

Die Politik muss ihren Beitrag leisten! Mit politischen Maßnahmen müssen Tarifverträge gestärkt werden. Gesetzliche Bestimmungen, die Tarifflicht begünstigen und prekäre Beschäftigung fördern, müssen geändert werden.

Unterzeichner*innen:

- Uwe Ledwig, Vorsitzender der NGG im Landesbezirk Ost
- Martin Dulig (SPD); Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Freistaats Sachsen
- Katja Kipping, MdB (DIE LINKE)
- Markus Schlimbach, Vorsitzender des DGB Sachsen
- Dietmar Bartsch, MdB; Vorsitzender der Bundestagsfraktion der Partei DIE LINKE
- Dirk Panter, MdL; Vorsitzender der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag
- Henning Homann, MdL; Generalsekretär der SPD Sachsen
- Franziska Schubert, MdL; Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag
- Christin Furtenbacher, Sprecherin des Landesvorstandes von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen
- Alexander Krauß, MdB (CDU); Vorsitzender der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) in Sachsen
- die Jugendinitiative „Aufbruch Ost“